Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938

104 (5.5.1938) Zweites Blatt

LACE

en aller Art.

Ladestation

75 / TELEF. IT

indendiens

iarier

500 g -. 32

500 g -. 38

. 250 g -. 38

bst

250 g -. 21

.250 g -.38

250 g -.43

250 g -.48

250 g -. 49

Italiens Jugend marschiert auf

Eine glanzvolle Veranstaltung vor dem Führer und dem Duce

som, 4. Mai. Der Flughasen Francisco Baracca im Göden ber Stadt Rom ist am 2. Tage des Staatsbesuches des Kührers som Schauplat eines gewaltigen Ereignisses geworden. Die itassienische Sugend buldigt hier dem Führer und zeigt ihm und den deutschen Gästen den hohen Stand ihrer Erziehung in Borsibrungen. Die eigentliche vormistärische Ausbildung in den verschiedenen Wassengattungen beginnt bei den 14—18sährigen Ivantguardisten und den 18—21sährigen Jungsassischen, die in der stattlichen Jahl von 50 000 mit 2500 Offizieren auch die Fräger der Darbietungen sind.

vischen den Flugzeughallen zieht sich auf dem Blatz eine a 1 Rilometer lange und 50 Meter fiefe Tribiine entlang, iber 20 Meter boch ansteigt. Bur Mitte dieses Tribinens ds führt eine prachtvolle Fahnenftrafe, an beren Ende zwei firme von je 30 Meter Sohe mit den römischen Adlern gefront, chtet find. Für den Führer selbst ist eine mit einem diden ten Teppich belegte Rampe errichtet worden, die den gesamten funenbau noch um 10 Meter überragt, und die von ben onen der beiden befreundeten Nationen flantiert ift. hier iben Jungfaschiften in Paradeuniform das Ehrenspalier. Bor fer Tribiine ift der Kommandeturm errichtet, von dem aus er Kommandeur der italienischen Jugend des Liftorenbundels, uts G. 3. 2. genannt, Parteifefretar Starace mit bem Bigemmandanten Bruno Muffolini, dem Gobn des Duce, Die Bor-Shrungen leitete. Unmittelbar por bem Kommandoturm fteben nt Rechten und gur Linken die Teldzeichen ber Jungfaschiften nd Avantguardiften und hinter ihnen 125 Fanfarenforps mit hren filbern funkelnden 4000 Trompeten.

Gegen 16.30 Uhr erschienen der Führer und der Duce in der Jahnenstraße. Nach Abschreiten der Front des libgischen Bastillons begrüßt der Führer die Marschälle und betritt dann miammen mit dem Duce und ihrer enaeren Begleitung die Kampe. Als der Führer und der Duce sichthar werden, emspfängt sie ein ohrenbetäubender Begrüßungskaumel. Er geht in des sich die tattsmäßigen "Hitler! — Hitler! — Duce! — Duce!"Ruse mischen. Das Musikforps der Farnesine spielt die deutsche nud die itassienische Hymne. Starace meldet dem Duce die Formationen und entbietet dem Führer den Eruß der italienischen Jugenb.

die Ehrenformationen verlassen das Borführungsfeld, das sich von allen Seiten nun plöglich mit den Formationen der Jungfaschisten belebt. Maschinengewehrschützen gehen in geschloffener Linie in Feuerstellung, Batterien mit Maulergespannen fahren auf und progen ab. Die Maschinengewehre nattern, die Artillerie feuert Galven und Streufeuer. So rasch e sie gekommen sind, ruden sie auch wieder ab, um den Railleristen das Mittelseld zu überlassen, wo ein Sprunggarten it verschiedenen Hindernissen angelegt ist. Neben der guten iterlichen Durchbildung deigen die Borführungen ein bervorgend geschultes Pferdematerial. Im nächsten Felde exergieren erittene Abteilungen schwadronsweise in den verschiedenen angarten. Unter brausendem Beifall verlassen fie bann in geredtem Galopp bas Feld. Mit fait verwegenen Sahrfunften arten die Motorradfahrer auf, die in sausender Fahrt, auf m Sattel stehend, den faschistischen Gruß entbieten. Zu gleier Zeit rollen im Sintergrund des Feldes, mit je zwei Mann wiett, leichte Kampiwagen vorüber, die beim Ausruden gunen mit brei Motorradtompanien vor bem Kührer und bem me defilieren. Bu gleicher Bett zeigen in der Luft die ngpiloten in Motors und Gegelflugzeugen ihre Runfte, mahtd die Marinejugend am Mast die Kunst im Setzen und Refen der Segel und dem Signalisieren porführt, das auf der geenüberliegenden Seite von Nachrichtentrupps mit Spiegels orfen beantwortet wird. Bon den Jungfalchiften weren n den Uebungen 52 Bataillone Infanterie, gehn Maschinenges sehrbataillone, drei Schwadronen Kavallerie, fechs Artillerieabteilungen, drei Motorradtompanien, drei Kavallerieabteilunamt Kompanien At ien 58 Fanfarentorps beteiligt. Lettere ernteten für eine hantafie aus Wagners Lohengrin besonderen Beifall.

Den zweiten Teil der Borführungen bestritten 31 Cohorsen der Avantgardisten, also die Rierzehns bis Achtsehnjährigen, die in drei gewaltigen Gliedern sast über die gesamte Breite des Feldes einmarschierten und dann in Cohorten, benturien und Manipeln mir einer bewunderungswürdigen dräzision exerzieren. Fast jede Uebung löste brausenden deisal der Hunderttausende aus. Der Führer dankte nach jesem Abschnitt der Uebungen für den Gruß der Cohorten mit em deutschen Gruß und spendete ihren Borsührungen sehhasten

Den wohlgelungenen Abschluß bilden Bewegungen der 50000 Jungfaschisten und Avantgardisten in aeschlossener Ordnung, die mit Ehrenbezeugungen für den Führer und den Duce abschließen. Bewunderungswürdig, wie die gewaltige Heersaule der 50000 Jungsaschisten, schnutzgerade ausgerichtet, bis vor die Tribüne marschiert, um dann

mit Schneid und überraschender Exaktheit ihre Exerzierübungen auszusühren. Als Abschluß der Bewegungen in geschlossener Ordnung, an benen auch die Marines und die Reiterjugend beteiligt. ist, intonieren die 4000 Trompeter die deutschen und itaslienischen Nationallieder.

Mit bem Gruß an den Fuhrer find die eigentlichen Borfuh-

Starace verläft den Kommandoturm und begibt fich auf die Führerrampe, wo ihm der Führer den Dant für die prachtvollen Darbietungen ausspricht.

Abendtasel im Quirinal ju Ehren des Führers

Rom, 4. Mai. Am Mittwoch abend gab Seine Majestät der König und Kaiser im Quirinal eine Abendtasel zu Ehren seines Gastes, des Führers und Reichstanzlers, an der neben dem Duce und den Mitgliedern des italienischen Königshauses die höchsten italienischen Persönlichkeiten und die den Führer besgeitenden Reichsminister, Reichsleiter und Staatssetretäre teils nehmen

Geine Majestät der Ronig und Raiser richtete folgende Un-

"Führer!

Es gereicht uns zur besonderen Freude, Ihnen sehr geschähter Gast, das aufrichtigste und herzliche Willtommen zu ent-

In Ihrer Person begrüßt Italien das Haupt der größten bestreundeten Nation, den Führer, der Deutschland seine Größe und seine kulturelle Sendung wieder gegeben hat.

Jahlreich und tief sind die Verwandtschaften des Geistes und des Werkes, die das neue Italien mit dem neuen Deutschland werbinden und die die Freundschaft zwischen den beiden Böltern innig und sest gestalten. Diese Freundschaft ist heute und soll in Jukunst sein wertzeug im Dienste des europäischen Friedens, für den die Reichsregierung und unsere Regierung so vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Aus der Begeisterung, die Ihren Weg von der italienischen Grenze dis Rom begrüßt hat, und aus dem Empjang, den Unssere Hauptstadt Ihnen dei Ihrer Ankunft hier bereitet hat, haben Sie ermessen tönnen, wie tief eingewurzelt die Gefühle sind, die Italien für ihre Person und für Ihr Baterland hegt. Wir wissen, daß diese Gefühle vom deutschen Bolte voll erwidert werden. Für dieses Bolt, das Europa so große Beiswieder werden.

Sie mit sester hand einer ruhmreichen Zukunft entgegenführen, iprechen Wir Unsere lebhaftesten Wünsche aus. Wir erheben das Glas auf Ihre Gesundheit, auf den Erfolg Ihres Werkes, auf das Gedeihen und das Glüd der großen deutschen Nation."

trage feiner Rultur und feines Schaffens gegeben hat und das

Der Führer antwortete mit folgenden Worten:

"Euer Majestat!

Für den mir soeben zuteil gewordenen überaus herzlichen Willsommensgruß bitte ich, meinen tiefgefühlten Dank entsgennehmen zu wollen. Die freundschaftlichen Worte Eurer Majestät geben eine Erklärung für die mir zum Ausdruck gebrachte Sympathie, aus der heraus das italienische Bolk mir aus meiner Reise durch Italien und in Rom selbst einen so überaus ehrenden Empfang bereitet hat. Denn dies war mehr als ein nur äußerer Ausdruck herzlicher Gastireundschaft. Es war der Beweis sür die seize innere Berbundenheit unserer beiden Bölker in ihren Anschauungen und Zielen. Ich darf mich daher selbst glücklich schägen, in diesem Augenblick der Dolsmetsch meines eigenen Bolkes sein zu können, das gegenüber Eurer Majestät und dem italienischen Bolk von aufrichtiger Juneigung und tieser Freundschaft erfüllt ist. Die außerordentslichen Erfolge, die sich Italien unter der weisen herrschaft Eurer Majestät, gesührt durch seinen genialen Keorganisator und Regierungsches, auf allen Gebieten des nationalen Lebens gegensüber einer Welt von Widerständen erkämpst und errungen hat, bewundert mit mir das ganze deutsche Bolk.

Euer Majestät haben selbst von den tiesen Bindungen gesprochen, die das neue Italien mit dem neuen Deutschland verseinen. Die überwältigende Aufnahme, die ich in diesem Lande gesunden habe, ist ein Beweis dasur, das es das sachstischen Italien sühlt, im nationalsozialistischen Deutschland einen aufrichtigen und unerschütterlichen Freund zu haben. Diese gegenseitige Freundschaft ist nicht nur eine Gewähr für die Sichersheit der beiden Bölter, sie bleibt auch eine starte Bürgichaft sür den allgemeinen Frieden.

In diesem Geist erhebe ich mein Glas und trinke auf die Gesundheit Gurer königlichen und kaiserlichen Majeskät, auf die Gesundheit Ihrer Majeskät der Königin und Kaiserin und des Hohen königlichen Hauses sowie auf das Gedeihen und das Glück der großen italienischen Ration."

Was wird der Franken wert sein?

Baris, 4. Mai. Die frangofischen Minifter find am Mittmoch gang unerwartet gu einem Beinifterrat unter bem Borfin bes Staatsprafidenten gusammengetreten. In politischen Kreifen erflart man, daß es fich einmal um die legten Gescheserlaffe, bonn aber auch um die allgemeine Finanglage gehandelt habe. Der frangöfische Franc ift am Mittwochmittag bis auf 168,10 gegenüber dem Pfund gurudgegangen. Diefer Franc = Sturg scheint die Regierung ftart zu beunruhigen. Man erflärt in diefem Zusammenhang, bag ber frangofische Botichafter in 2Ba-Shington icon am Dienstag eine zweimalige Unterrebung mit bem Staatssefretar im amerifanischen Schakamt, Morgenthau, gehabt habe. Obgleich auch über diese Unterredung amtlicherjeits nichts verlaufet, vermutet man, daß Frankreich eine engere Zusammenarbeit zwischen ben brei Unterzeichnern bes Währungsabkommens — Amerika, Frankreid; und England fordert, um jeder spekulatinen Sausse besier enigegentreten qu fönnen. Der "Intransigeant" will wissen, daß die Möglichfeit, den Franc bis auf 175 gegenüber dem Pfund abauwerten, sowohl in England als auch in Amerika nicht freundlich aufgenommen werde. Gollten die Besprechungen, die augenblidlich in Wajhington ebenso wie in London geführt werden, zu einem günstigen Abschluß gelangen, so halte man es in Paris nicht für ausgeschlossen, daß die drei Machte gleichs zeitig mit der Auflegung der französischen Landesverteidigungsanleihe eine gemeinsame Erflärung abgeben werden.

Paris, 5, Mai. Wie man in gutunterrichteten Kreisen zu der Aundsunkrede des Ministerpräsidenten Daladier ersährt, soll die Reubewertung des Franken zunächst nur tatjächlich vorgenommen werden. Die sormelle Stabilisierung dürste noch einige Zeit auf sich warten lassen. Man nimmt an, daß der neue Frankenkurs schon in den nächsten Tagen seltgesetzt wird, und glaubt, daß er etwa zwischen 175 und 180 Franken sür das Pfund Sterling liegen werde.

Meiter erklärt man in gutunterrichteten Kreisen, daß zwet Anseihen vorgesehen seien: zunächst eine kurzfristige und dann die große Aufrüstungsanleihe, die erst in einiger Zeit ausgelegt werde.

"Ein schwerwicgender Entichlug". — Erste Barifer Stimmen

Baris, 5. Mai. In Pariser politischen Kreisen erklärt man zum Abwertungsbeschluß der Regierung Daladier, daß man dabei dem Beispiel Poincarés aus dem Iahre 1927 gesolgt sei. Die Abwertung des Franten werde sich auf 8 bis 9 v. H. erstreden. Der endgültige Beschluß in der Frage der Abwertungshöhe werde erst in einigen Tagen ersolgen. Bom hautlegen Donnerstag ab werde jedach bereits ein Rechselturs seinges seit werden, um jede Spesulation zu unterbinden.



Der Duce begrüßt ben Führer in Rom. h dem Einsausen des Sonderzuges im Bahnhof "Oftiense" ließ der Führer und Reichstanzler als erster den Jug und



wurde von Muffolini sowie dem König von Italien und Kaiser von Aethiopien mit großer Herzlichteit begrüßt.

(Echert-Bilberdienst-M.)

Mussolini besuchte den Führer im Quirinal. Am Dienstag vormittag stattete der Duce dem Führer im Zuirinal einen offiziellen Besuch ab und hatte mit ihm die erste Unterredung unter vier Augen.

Die Auslandsdeutschen umjubeln den Führer

Großkundgebung der tandesgruppe Italien der AO. der NSDAP - Der Führer fprach

Für die in Italien lebenben Deutschen war ber Mittwochnach: mittag von einer gang befonders großen Bedeutung. Der Führer und ber Duce tamen gu ben Auslandsbeutichen, nud ber Guh= rer, der vom Stellvertreter bes Buhrers begleitet mar, fprach

In der Conftantinbafilifa, die auf halbem Wege gwis ichen Koloffeum und Nationalbentmal liegt, verlammelten fich mehr als 6000 beutiche Bolts- und Parteigenoffen gu einer Großfundgebung ber Auslandsorganisation ber Partei, gu einer einzigartigen Kundgebung, wie fie noch niemals im Auslande hattgefunden bat, ju ber einzigen Beranftaltung ber REDAB. während bes Staatsbesuches.

Um 18.30 Uhr ericheinen ber Fuhrer und ber Duce. In ihrem Gefolge befinden fich die Minifter Starace, Ciano, Alfieri, der Etellvertreter des Führers Rudolf Beg und die Reichsminister non Ribbentrop und Dr. Goebbels. Der Badenweiler Marich flingt auf. Um Eingang zur Bafilita, wo mit Gauleiter Bohle und dem Landesgruppenleiter Ettel die Sogeitsträger der Partei Spalier gebildet haben, lagt fich ber Guhrer jeden einzelnen ber 25 Ortsgruppenleiter ber Landesgruppe Italien perfteilen. Unter ben gahlreichen Ehrengaften weilt auch Dberburgermeifter Dr. Strölin aus Stuttgart, ber Stadt der Auslands-

Der Gauleiter ber Auslandsorganisation ber MEDAB. Bable, eröffnet die deutiche Kundgebung in der Sauptstadt des faidiftifden Imperiums im Ramen ber MSDMB. Gein Dant und fein Grug gilt bem Gaftlande. Er fast unter bem Beifall ber Italien-Deutschen Diesen Dant in Die Worte jujammen: Seine Majestät ber Roaig und Raifer Bittor Emanuel und ber geniale Schöpfer des Imperiums, unjer hoher Gaft Benito Muffolini, Sieg Seil!" Die Rapelle ber SI. Standarte "Gelbherrnhalle" fpielt die Königshymne und die Giovinegga.

Dann fahrt Gauleiter Bohle in seiner Rede fort. Er nennt Diefen Tag für alle auslandsbeutichen Manner und Frauen ben Stolzesten Tag bes Lebens. "Abolf Sitler weilt unter uns!", fo ruft Gauleiter Boble. "Bir grugen ben Fuhrer mit einem breis fachen Gieg-Beil!" Bieber brandet der Jubel ber Tanfende hoch und bantt bem Führer für die durch feinen Bejuch bereitete

Bum erften Dale tan't ich als Cauleiter Ihres jungften Gaues, als Ihr Hoheitsträger der Auslandsdeutschen, Sie, mein Subrer, fern der Beimat im Ramen ber auslandsbeutichen Manner und Frauen begrußen. Ginmal ichon auf bem Reichs= parteitag ber Freiheit im Jahre 1935 waren Gie bei uns und haben ju uns gesprochen. Biele taufend Dentiche aus allen Teilen der Belt haben Ihre Worte damals mit in die Welt hinausgenommen und als beiliges Bermächtnis, als Berpflich tung bewahrt. Beute find Gie, mein Fuhrer, mitten unter uns. Das danten wir Ihnen alle ans vollftem Bergen Die Auslandsbeutschen in aller Welt nehmen mit uns teil an biefer Rundgebung, an diefer mahrhaft großen und für uns alle biftorifden Stunde. Wir find hier heute die Reprafentanten ber Gesamtheit ber nationalsozialiftischen Auslandsdeutschen. Diese Muslandsbeutichen wollen heute durch mich ihrem Gubrer fagen, daß fie aufrechte Deutsche und überzeugte Rationalfogiali= ften find und bis gum legten Atemguge bleiben merben.

Der Landesgruppenleiter ber MD. ber MEDNP., Gttel, Ipricht im Ramen ber Stalien-Deutschen gum Guhrer. Auch er gibt der großen Freude Ausdrud, daß für die Italien Deutschen heute die Stunde ber Erfüllung ihres sehnlichsten Wunsches getommen fei und fie heute fagen dürfen: "Der Guhrer ift bei uns und wir find bei ihm!" Der Landesgruppenleiter banft bann auch dem Duce für bie fo oft bewiesene und heute gefronte Gaftfreundichaft bes faichiftifden Stallen. Es folgt eine Rundgebung für ben Duce, die diefer mit fichtlicher Bewegung entgegennahm.

Die Ansprache des Führers

Sichtlich ergriffen fpricht dann ber Gubrer gum erftenmal im Musland por auslandsbeutschen Bolts- und Parteigenoffen. Das Cho, bas er in ben Bergen ber Teilnehmer finbet, bemeift

ihm immer wieder bie unendliche Freude diefer Menichen und ben hohen Stols, den fie am heutigen Tage zeigen durften.

Barteigenoffen und Parteigenoffinnen! Meine beutichen Boltsgenoffen! Meine Jugend!

Es find fur mich Stunden tieffter Ergriffenheit, die ich bier erleben tann. Ich freue mich besonders, daß ich Euch, meine deutichen Bolfsgenoffen, in diefer ehrwürdigften Stadt ber Menichheit begrugen barf. Ich möchte Guch an biefem Tage meinen Dant aussprechen für Gure treue Singabe, die 3hr nicht nur bem Reich an fich, sondern gerade bem heutigen Reich erwiesen habt, bas wir geschaffen haben und bas unsere Charafterzüge trägt, Büge, bie fehr verwandt find ben Charaftereigenschaften und Tugenden Eures Gaftlandes.

36 möchte End besonders dafür banten, bag Ihr Euch vor wenigen Bochen fo einmutig ju biefem neuen Deutichland betaunt habt. Ich habe es nicht anders von Guch erwartet. Denn ein Reichsbürger, ber einen ftarten Charafter befigt, fann nichts anderes fein als Rationalfogialift!

36 habe fonft feine Gelegenheit, ben beutiden Reichsburgern in der übrigen Welt den Dant für diese ihre Gefinnung jum Ausbrud gu bringen, und ich bin gludlich, es in biefer Stunde tun zu tonnen. Biele von Guch erleben die Freude, von Beit zu Beit in das neue Deutschland gurudgutehren, es mit eis genen Mugen gu feben und feine Fortichritte verfolgen gu fonnen. Bielen von Gud aber ift biefes nicht vergonnt. Gie fonnen nur aus der Gerne biefe Seimat erichauen, tonnen von ihr lefen oder fie in Bildern feben. Allein ber Bauber diefer Seimat wird fie nicht verlaffen, und bie Kraft der nationalfogialiftifden Beltanicauung wird fie niemals freigeben! 3m Ge-

genfeit, je ferner fie der Seimat find, um fo gla. hender hangen fie an ihr, und um fo treuer befennen fie fich ju jener Weltanschauung, die aus ihrer einft fo gebrud. ten, geschmähten und fo verachteten Seimat wieder ein Reich von Chre und von Ansehen - weil von Charafter gemacht hat!

Ihr, die 3hr das Glud habt, in diesem Lande gu leben, findet hier fo viele verwandte Buge, daß Ihr leichter als alle anderen Auslandsdeutschen das Wefen und den Ginn des heutigen Reiches verfteben fonnt. 3hr lebt felbit bier in einem Staat, der die gleichen Ideale und Tugenden verherrlicht, die auch uns teuer und wert find.

3d bin ju Euch gefommen, um Guch bies in wenigen Worten gu fagen, um Guch zu ermahnen, eine Bolfsgemeinichaft im Kleinen hier in der Fremde gu fein, fo wie es die gange beuts iche Ration in ber Seimat ift, eine Boltsgemeinschaft ber gegenseitigen Silfe und Unterftugung! Geid überzeugt, bag jedes Opfer, bas ein Deutscher an irgend einem Plat für feine Boltsgenoffen bringt, ein Opfer für die gesamte Boltsgemeinschaft ift, und daß jedes solche Opfer gleich gewogen und gewertet

3hr - bas weiß ich, habt Deutschland nie vergeffen! Deutschland freut fich barüber und vergigt auch Guch nicht.

Bir forgen uns um Euch, und ich bin gludlich, dies in einem Lande fagen zu tonnen, das uns die Erfüllung diefer Sorge leicht macht. Wir forgen uns um Gud, weil wir ber Uebergeus gung find, daß die Bande diefer Bolfsgemeinschaft fich niemals und nirgends lofen! Wir wollen nun beffen gebenten, was Euch in diefer Stunde erfüllt:

Unfere teure Beimat, unfer teures Deutsches Reich - Sieg

Die beutschen und die italienischen Rationalhymnen bilben ben Abichluß der gewaltigen und einzigartigen Rundgebung. Unter ben Klangen des Badenweiler Mariches und neuen ges waltigen Rundgebungen verlaffen der Guhrer und der Duce bie Conftantin-Bafilita.

Gleiche außenpolitische Ziele

Unterredung des Führers mit Muffolini

Rom, 4. Mai. Rach bem Befuch bes Führers im Palamo Benegia erflärte ber Direftor bes halbamtlichen "Giornale d Stalia", bağ der erften politif den Unterredung zwifden Gubrer und Duce noch weitere folgen wurden. Ingwijchen finde amifden ben beiden Augenminiftern ein reger Gebantenaustaufch ftatt. Die Politit ber Ichje Rom-Berlin fahre fort, fich in ihren Funftionen gemäß ben neuen Ronftellationen in Europa gu entwideln. 3wei bedeutsame Ereigniffe hatten fich feit ber Reise Muffolinis nach Deutichland vollzogen: Der Anichluß Defterreichs und bie Unterzeichnung bes Abtommens zwischen Italien und Groffbritannien. Es fei überfluffig gu miederholen, bag diefe beiben Greigniffe bie Grundlage und die Aufgaben der Achse nicht verschieben fonnten und auch nicht miteinander in Berbindung ftanden. Die Stels lungen und Intereffen, die fich Stalien und Deutschland gegen= feitig quertennen, feien volltommen flar. In Berlin wife man, daß Italien an allen großen europäischen Problemen Unteil nehme und feine Augenpolitit por allem, entsprechend feinen nitalen Intereffen, auf brei Sauptpuntten begrunde: bas Mittelmeer, ben Donauram und ben Ballan In Rom aber fei befannt, bag Deutschland als europäische Grokmacht in jedem Gebiet Ofteuropas, des Donauraums und des Baltans anwesend fet. hieraus ergaben fich die Richtlinien fur die Achtung ber beiberseitigen Intereffen und die Busammenarbeit. Auch bas englifch = italienifche Abtommen, fatrt Gayda u. a. fort, hatte eine Rlarung und Befriedung ber Begiehungen gmis ichen zwei europäischen Grogmächten zum Biele gehabt und ftande beshalb volltommen im Ginflang mit ben Funftionen

ber Achse Rom-Berlin, Die politifche Unnaherung an England entspreche auch ben Abfichten Deutschlands. Die Richflis nien ber italienifchen und beutichen Mugenpolitif fowie bie Bebingungen ihrer unveranderten Bujammenarbeit flunden alfo feft, feien flar und herglich und beruhten auf gegenseitigem Berftandnis. Sie feien frei von jeden Tendenzen, die gemiffe auf Spetulationen und Manover bedachte Kreife jenfeits der MIpen als "Angebote", "Zugeständniffe", "Mufteilungen in Intereffens und Ginfluggonen" bezeichneten und die angeblich bas Thema ber "vertraulichen Besprechungen" zwischen Muffolini und Sitler bilben follten. Stalien und Deutschland, fo betonte er abichließend, hatten eine hohe gegenseitige Achtung voreinans ber, achteten aber auch die Intereffen jeder anderen fleinen eber großen europäischen Ration. Ihre Politit biene bem Aufban und werde von dem Gedanten an ein befferes, gefünderes und harmonischeres Europa geleitet.

Anerkennung Francos durch den Vatikan

Burgos, 4. Mai. Der nationallpanische Ministerrat unter bem Borfit des Generals Franco nahm aus Ertfarungen des Außenminifters Jordana gur Renntnis, daß die Bertretung des Batis tans in Nationalspanien jum Range einer Runtiatur erhoben worden ift, was einer Unerfennung ber Regierung gleichtommt. Der Mugenminifter erstattete ferner Bericht über Die außenpolitische Lage und hob dabei bie immer noch anbauernden Lieferungen von Rriegsmaterial für Cowjetfpanien über die frangofische Grange hervor. Im einzelnen führte er ftidhaltige Beweise für biefe Feitstellung an, und folgerte baraus, daß die Richteinmifdung verjagt habe.

Erlebnisse im Führerzug nach Rom

Streiflichter von einer hiftorifden Sahrt

Im Führerzug, auf ber Fahrt, wenige Stunden por Rom, am 3. Mai.

NGR. Der erfte Tag bes Stalien-Besuches neigt fich bem Ende gu. Balb wird Rom, die Emige Stadt, die fich jum Befuche Mbolf Sitlers festlich geschmudt bat, ben Führer empfangen. Die Spannung der bevorstehenden Antunft beherricht bereits ben gangen Bug. Gine Faget wird bald beenbet fein, die als Muftatt großen Gescheheas allen, die fie im Juge bes Führers miterleben fonnten, unvergeglich fein wird.

Schon find 24 Stunden vergangen, feit wir im fillen Sof ber Reichstanglei in Berlin ftanden. Bon draugen horen wir ben Jubel ber Berliner, Die auf ben Führer marten, um ihm ihre Grufe bei ber Abfahrt zu entbieten Der Uhrzeiger zeigt 10 Dis nuten nach 4 Uhr. Die Motoren ber Wagentolonne, die fahrbereit steht, springen an, die 14:Wache spritt beraus; wer mitjahrt, bat Blat genommen. Jest tommt der Führer. Die Trommel ber Wehrmachtswache wird gerührt, die Fahrt geht los.

MII bas ericheint uns jest - fnapp 24 Stunden fpater -Monate gurudguliegen, fo vielfältig find bie Gin=

drüde, die feitdem auf uns einstürmen. Der Abschied am Bahnhof, Die Fahrt porbei an ben Behn-

taufenden von grugenden Menichen, ift vorüber. Bir beginnen uns für bie lange Nahet hauslich einzurichten. Im Abteil finden wir ein großes, icongebundenes Buch. Bir blättern barin: es ist bas vom italienischen Außenministerium bis ins Kleipfte organifierte Programm der bevorftehenden Tage. Wir alle vertiefen uns in das Studium dieses interessanten

Wettes, laffen Tag für Tag im voraus vorüberziehen. Inzwischen hat auch bei uns im Preffemagen die Rubezeit ein Ende gefunden. Unfer Rurgmellenfender mird in Betrieb genommen. Dr. Dietrich läßt fich nun ohne Unterbrechung olle interessanten Preffemelbungen, Die feit unserer Abfahrt in Berlin eingelaufen find, burchgeben, um ten Guhrer qu unterrichten. Mit aufgeregten Morfezeichen melben die Aetherwellen von dem gewaltigen Aufsehen, das die Führer-Reise in der gangen Belt hervorcuft und von der geschichtlichen Bedeutung, Die ihr auch die uns gegnerische Weltpreffe nicht absprechen fann. Es ift ein feltsames Gefühl, folche Stimmen aus aller Belt in einem Buge und auf einer Sahrt aufgunehmen, von ber bie Rotationsmaschinen in aller herren Länder ftundlich neue Schlag-

geilen unter bie Bolfer merfen. Wir find gerade bei der Arbeit, da heißt es ploglich: "Der Subrer tommt!" Er hat einen turgen Gang burch feinen Conbergug unternommen und besichtigt jest eingehend die technischen Reueinrichtungen, die gerade in ben letten Wochen wieter im Preffemagen vorgenommen murben.

Inzwischen ift es Abend geworden. In Leipzig, in Reichenfach, in Sof haben wir lurge Aufenthalte. Ueberall find Die

Bahnfteige bicht befegt. In lauten Sprechchören munichen Taus fende von Bolfsgenoffen ihrem Guhrer gute Reife. Dagwifchen versammelt ein turges Abendeffen alle im Speisewagen. Auch der erfte italienische Gaft im Schwarzhemb fitt mit am Tisch und mird bom Guhrer wiederholt ins Gefprach gezogen. Es ift Fis lippo Bojano, der Berliner Bectreter von Muffolinis Zeitung Bopolo d'Italia", der icon feit Berlin als Gaft in unferem Buge mitfahrt und bereits die erften Berichte für die italienische Morgenpreffe auf funtentelegraphischem Bege durchgegeben hat.

Roch vor Mitternacht herricht Rube im gangen Bug. Wir folafen "auf Borrat", benn jeder will frifch und lebendig für die nächsten Tage fein.

Morgens 6.30 Uhr. Strahlender Connenschein wedt ben Schläfer. Der Bug fahrt gerade burch bas Inntal auf Inns= brud gu. Bor menigen Monaten noch - bei ber Stalien-Fahrt des Stellvertreters des Fuhrers und der Parteiabordnung - erfüllte uns diese Fahrt burch bas von einem brutalen Enftem gefnechtete Tirol mit verbiffener But. Seute fahren wir mit Stol3 und Freude durch ein festlich geschmudtes, be-

8 Uhr. Auf die Minute punttlich fahrt ber Bug langfam durch bie lette deutsche Station "Brennerse" und halt im italienifchen Grenzbahnhof. Der erfte offizielle Empfang findet fratt. Mehrere Delegationen des Ronigs und Raifers und ber faichiftis ichen Partei besteigen unseren Bug. Manche Befannte aus ben Tagen des Duce-Besuches in Deutschland treffen fich wieder. Alte Freundichaften werben erneuert, neue geschloffen. In angeregtefter Unterhaltung vergeben bie erften Stunden, mabrend ein strahlend blauer himmel die Bergwelt in hellstes Gonnenlicht taucht. Dem Guhrer wird ein großer, prachtiger Geichentband überreicht, der in Bort und Bild die Stätten barftellt,

die der Rubrer auf feiner Reife berühren mirb. Ingwischen ift es Mittag geworden. Wir fahren nicht durch vas Land, sondern auch durch feine Menschen: Aus allen Dorfern und Städten find fie gur Bahnlinie geeilt. Auf allen Stra-Ben, auf den Feldern und auf den Dachern der Saufer fteben fie und grugen mit Safenfreugfahnchen. Die Stationen, Die mir langfam durchfahren, begrußen den Guhrer mit Chrenfor= mationen und Mulittapellen. In der füdlichen Gonne, die uns jett bei Berona immer wieder umfängt, leuchten grell die Satentrengflaggen, mit benen jedes Saus geichmudt ift. Um Brenner haben wir noch einen Filmmann in den Bug genommen. Er wird bei der Bracht der Bilder, die fich uns bieten, reiche Beute mit nach Saufe nehmen. Befonders aber ift Beinrich Soffmann mit feinen Getreuen fleißig tätig, um recht viel von bem, was wir feben, in ben Gilm ju bringen und für unfere Bolfsgenoffen ju Saufe festzuhalten. Das gleiche Bes ftreben beherricht den Breffemagen. Da flappern die Schreibs maschinen und die Morsetaften unentwegt. Und doch - weber Bild noch Wort werben all die Freude und all den Stolg gu ichildern vermögen, die uns alle in diefem Buge bei bem Cra lebnis der Triumphfahrt des Führers ergreift.

Ginige gang Schlaue und Borfichtige haben ihre Roffer mit

Bahlreicher Leffure beschwert, weil fie glaubten, daß fie fich für die 27ftundige Fahrt mit Unterhaltungsftoff eindeden mußten. aran tun, lange Reifen durch Letture au verfürgen. Seute bleiben die Bucher im Roffer, feine Geite wird umgeblättert, denn es ift ein lebendiges, phantaftifches Bilberbuch, das ohne Unterlag vor unferen Augen aufgeschlagen wird.

Die Stunden verfliegen wie Minuten. Rundgebung reiht fich an Kundgebung, Bilder der Freude und der Begeis fterung medfeln in unabläffiger Folge. Immer wieder muß ber Führer ans Fenfter treten, um die Willtoms mensgruße ber freudig begeifterten Menichen gu erwidern. Die Schönheit ber füblichen Landschaft, das garte Grun des Friillings, der fich por unferem Genfter ausbreitet, bildet den wundervollen Sintergrund all des Erlebens. Immer gibt es etwas Meues ju feben: Da haben fich italienische Bauern und Baues rinnen in ihren Trachten auf dem Felbe aufgestellt, dort find Die Arbeiter einer Fabrit in Reih und Glied angetreten, ober auf freier Strede fteben bichte Menfchenhaufen, Die von weit ber getommen find, benn ihr Dorf ift unferen Bliden entgogen. Und bamit gar feine Baufe eintritt, überfliegt von Beit gu Beit bie Fluggeugftaffel unferen Bug, Die bem Guhrer feit ber Crenze das Ehrengeleit gibt. Wir eilen von einem Genfter gum anderen, um alles das Schone, das Rene und Intereffante gu ichen. Wir bliden über die Landichaften und verfolgen bas Fortigreiten unferer Reife. Der Führer hat mittlerweile zwei Chrendelegationen gu fich geladen, mit benen er frühftudt. Das nach nehmen wir etwas ju uns, aber es giehen gu viele Gin: drude am Fenfter vorüber, als daß man von einem richtigen Mittageffen fprechen tonnte. Seber will fo raich wie möglich wieder gu feinem Fenster gurud, wir Journalisten natürlich du unferen Schreibmafchinen!

Rur in wenigen Stationen find Aufenthalte porgefeben, in Berona, in Bologna, in Prato und in Chiufi haben wir bisher gehalten. Jedesmal find bem Fuhrer auf biefen Stationen begeisterte Kundgebungen dargebracht worden. Sest folgt noch ein furger Aufenthalt in Monterotondo, wo ber Stells vertreter bes Fuhrers und die Minifter ihren Condergug vers laffen und den Führerzug besteigen, um mit dem Führer ge-meinsam die Ankunft in Rom zu erleben.

Bum zweitenmal, feitbem wir in Berlin biefen Bug bestie gen haben, neigt fich der Tag gu Ende. Bur gleichen Beit, in ber ber Führer geftern in Leipzig und in Reichenbach bie begeisterten Reisewünsche ber Sachien entgegennahm, fteht er jest am Fenfter und blidt biraus auf die im Glang ber untergeben den Sonne liegende Tiberlandichaft, in eine Landichaft, Die et füllt ift von Erinnerungen an ein historisches Weltreich, und die heute belebt wird von dem Stolg bes ermachten italienischen Bolfes, das wir heute in all ben Städten unserer Fahrt erfüllt gesehen haben von der Freundschaft, mit der Adolf Sitler und Benito Muffolini das Reich der Deutschen und das Imperium des Jajdismus verbunden haben

Selmut Gunbermann.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

mid, Seiches mid, Semation disphen get, Pr batte Begin sa selbst iden, we

ng des s nifters, abei zum haftsmini ntehrsver Den allg gende Fr erung des ortführun dringlich i die W he Spite Direttor rsperbar erbandes iden, Res

Im Rahi eine unt nd Freu issen, erf adtrechnu (jett K Diretto limmt. S iller Billi mulles ! bebietsaus [

Ronftang, täbte, die mern und old mit. etben eben

lestelle d Ortho 1 3. Mai

c. Carl unenhan n Carl B ials fu ibelberg die Justige

lie Erfte andelte i g von g e, bener anlägli palline an den 9 bem Gor er Bertre eingehen Mehrzah entlichen e

ft, Straf te stellte firaftb ianträger ich bei d ite im G Beamte teit Bec Rechtspre

er Bertre Berein en der S pertreter von Be dum Zwi

allerlei Interessantes aus Baden

befennen gebrud: in Reich

acht hat!

n, findet

anderen

gen Reis

, der die die die

Worten

haft im

ze beut=

ber ges

aß jedes

2 Bolts

einschaft

gewertet

entich

n einem

: Sorge

eberzeu=

niemals

as Euch

- Gieg

bilden

gebung.

uen ge=

Duce.

t Eng=

Richfli=

die Be-

n alfo

eitigem

iffe auf er All=

Inter-

th das

Molini

etonte

einan=

n eder

lufban

s und

r bem

Luken=

Bati:

atur

erung

h ans

anien

te er

e dar=

ch für

ire zu

ilder=

mird.

it sich

gei=

mmer

Itom=

Die

Früh=

wun:

twas

3äue= find

t her Mind

3eit

ber

Ein=

1 gu

ell=

er=

t.

seitatthalter Bagner bei ber Erftaufführung bes Olympia-

getferuhe, 4. Mai. In den festlich ausgeschmudten Gloria-Dichtipielen erfolgte am Dienstag abend por einem en geladenen Rreis die hiefige Erstaufführung des mit Muszeichnung bedachten Olympia-Films "Feft der Bölter". Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Bagner waren minifterprafident Röhler, Innenminifter Bflaumer, wich bie Schirmherricaft übernommen hatte, ber Leiter Reichspropagandaamtes Baden, Landestulturmalter Abolf Rreisleiter Worch, Bertreter ber verschiedenen RG. tionen, Bertreter ber Wehrmacht, der Staats- und en Behörden. Auch ber Karlsruher Olympia-Preis-Brofessor Emil Sutor, war jugegen. Der 53. Mufitsatte seine Mitwirtung dur Berfügung gestellt und spielte Reginn der Borftellung einige Mariche. Die Filmauffühelbit leiteten Fanjarenflange ein. Die flar erdachte, burch fomirtung vertiefte Gin- und lleberleitung, wie die folen, wechselvollen, die Spannung der Rämpfe ber Berliner ipabe 1936 icharf erfaffenden Aufnahmen feffelten fichtlich

Jahreshauptverjammlung des Landesfremdenverfehrsverbandes

gannheim, 4. Mat. Bor Beginn ber Sahreshauptverfamm: bes Landesfremdenverfehrsverbandes Baden fprach Minitrat Geeger, ber die Gruße des Finang- und Wirtschafts= fters, Minifterprafident Baiter Robier, übermittelte und ei jum Ausdrud brachte, wie fehr man im Finange und Wirtninisterium die erfolgreiche Arbeit des Landesfremdenfehrsverbandes zu mürdigen weiß.

en allgemeinen Jahresbericht für 1937/38 erstattete ber Bornde Frig Gabler, ber vor allem auf die gewaltige Steis ma bes Frembenvertehrs hinwies. Im Stragenbau ift bie führung der Schwarzwald-Sochstrage bis zum Kniebis ebenbringlich wie eine Sohenstraße vom Gelbberg bis jum Bels Die Fortführung der bis Baden-Baden gesicherten Reichs= bahn bis zur Grenze scheint notwendig, zumal nichts ftarter Die Wahl des Fahrzieles wirft als eine gute Strage. In er Sinficht tonnen wir durch unfere Reichsautobahnen wirt-Spigenleiftungen bieten.

irettor Rieger, der Geschäftsführer bes Landesfrembenverrsverbandes, berichtete über die Werbung, die seitens des thandes durchgeführt wird. Der Kurdirektor von Badenden, Regierungsrat a. D. Graf, erstaticte einen Bericht über Entwidlung der Bader. Ergangende Ausführungen über Renordnung des tlimatifchen Kurwejens machte Profeffor

m Rahmen ber geschäftlichen Mitteilungen, wobei auch beegeben murbe, daß nunmehr im Borftand ber Berfehrsine unbedingt die Arciswarte ber MS.-Gemeinschaft "Rraft f Freude" und die Kreispropagandaleiter vertreten fein m, erfolgte die Ernennung ber neuen Beiratsmitglieder Landesfremdenverfehrsverbandes Baden. Es icheiden aus: dtrechnungsrat Kistner-Karlsruhe und Bürgermeister Schneis (jest Kreisleiter in Mannheim). 3um Schatmeifter murbe Direttor des Babifchen Gemeindeiages, Dr. Judie-Karlsruhe, immt. Weiter tommen in den Beirat: Burgermeifter Berd-Mer-Billingen, Landrat Baer-Buhl als Leiter des Gebietshuffes Mittelbaden, Landestommiffar Wöhrle als Leiter bes bebietsausschusses Schwarzwald-Baden.

Gubbeutides Trachtentreffen in Rouftang.

Ronftang, 4. Dat. Sier findet über Pfingften ein großes deutsches Trachtentreffen statt, an dem sich rund 1200 Trach= ager beteiligen. In dem großen Trachtenausmarich am gitsonntag marichieren die alten Bürgertrachten ber Bodenibte, die prächtigen Trachten aus Borarlberg, aus Oberern und dem Allgau, aus Oberichwaben und dem Schwarzd mit. Die Wolfacher- und Hegauer Trachtentapelle, die enauer und Sipplinger Bürgerwehren mit ihren Rapellen etben ebenfalls zugegen fein.

Seibelberg, 4. Mai. (Bon ber Universität.) Die effestelle der Universität teilt mit: Der Uebertritt des ofessors Dr. Erich Heidsted als Dozent für Anatomie nd Orthopädie von der Medizinischen Fafultät der Unis iat Seidelberg in die gleiche Fakultät der Universität eslau wurde mit Wirfung vom 1. April 1938 angeord:

Labenburg, 4. Mai. (88 Jahre alt.) Am Dienstag, 3. Mai, tonnte die Witwe des genialen Erfinders Dr. t. Carl Beng bas 88. Lebensjahr feiern In biefem Bumenhang ist bemerkenswert, daß vor nunmehr 50 Jahn Carl Beng ben erften größeren Fahrverfuch mit feinem mals futschenähnlichen Fahrzeug von Mannheim nach eidelberg unternommen hat.

Mahnende Worte an die Landwirischaff

Bei der Jahrestagung der badifch. landwirtschaftlichen Genoffenchaften in der Freiburger Festhalle tonnte der Berbandsleiter Bürgermeister Bender etwa 3000 Bertreter begrüßen. Unter den Gaften bemerfte man den badifchen Minifterprafidenten Röhler, Landesbauernführer Engler . Füglin, den Brasidenten des Reichsgenoffenichaftsverbandes Trumpf und eine Reihe von Bertretern der Behörden und einschlägigen Organi=

Als erfter Redner fprach Ministerprafident Rohler als Bertreter des babifchen Staates. Er wies auf die Erfolge der legten fünf Jahre des landwirtschaftlichen Genoffenschaftswesens hin, das im Rahmen ber nationalsozialiftifchen Biele mitmarichiere. Der Schwerpuntt der Birticaft liege nicht in einzelnen Großbetrieben, fondern bei den einzelnen Berfonen, die draugen ihre Pflicht erfüllen. Die Aufgaben ber Genoffenichaft feien. mit der Bedeutung gewachsen, die die Landwirtschaft im britten Reich gewonnen habe. Baben leibe unter feiner Grenglage, es muffe daher alles ausnugen, was es an Borgugen habe, beren wesentlichste sein guter Boden fei und die Menschen, die bereit find, ihn ju Lebauen. Aus der Grenglage erwachsen viele Rachteile. Go ift die Maul: und Rlauenfeuche in Baben befonbers ftart aufgetreten und die Reblaus bedrohe ben Beinbau ichwer. Die Magnahmen des Staates gegenüber der Reblausgefahr feien nicht überall verftanden worden. Es fei nicht daran ju rutteln, baß die Ameritanerreben befeitigt werden mußten, denn nur bann fonne der Edelmeinbau gerettet werden. Es fei unverftändlich, wenn jemand aus eigenfüchtigen Motiven gegen Die Magnahmen vorgebe. Dasfelbe gilt vom Rampf gegen ben Rartoffeltajer, der von Beiten her drohe. Die Genoffenschaften mugten aufflarend wirten. Gbenfo fei es ihre Aufgabe, ben Bauern bei der Erfüllung der Aufgaben im Rahmen des Bierjahresplanes zu belehren. Der Rebner fprach feine Unerfennung aus, für die von den Genoffenschaften geleistete Gemeinschafts-arbeit, so zum Beispiel inbezug auf die Anschaffung von Ma-schien und im Rreditmesen. Wir leben im Zeichen einer Gelbfluffigleit. Das fiftre oft bagu, daß ber Bert bes Gelbes nicht genügend beachtet werbe. Wenn aber nach nationalfogias liftifcher Anficht Geld geleiftete Arbeit barftellt, fo burfe man bamit nicht leichtfinnig umgeben. Das muffe feber Gingelne und das milfien auch die Genoffenschaften bebenten, benen Gelb

Jahrestagung ber babiiden Landwirticaftlichen Genoffenicaften. Minifterprafibent Rohler über die Aufgaben bes Bauerntums.

anvertraut werde. Der Redner lobte bejonders die Obit- und Beingenoffenschaften, Die eine muftergultige Erziehungsarbeit geleiftet und Baben ju einer führenben Stellung auf ihrem Gebiet geholfen hatten.

Landesbauernführer Englet : Füglin ftellte den machtvollen Aufstieg bes auf uneigennühiger Selbsthilfe beruhenden Genoffenschaftsgedankens fest. Richt zum wenigsten sei er bem politischen Umbruch zu banten und der Schaffung des Reichsnahrstandes. Der Redner fam auch auf die biesjährigen Froftschäden zu sprechen und gab der Ansicht Ausdrud, daß der Weinbau doch noch eine Ernte haben wurde. Um Oberthein feien bie Menichen notgedrungen immer Rampfer gewesen. Auch Die jegige Generation wird ihre Kampfe bestehen, wenn fie gu= fammenhalt und nach dem germanischen Grundfat lebt: "Bas mich nicht umbringt, macht mich nur ftarter".

Reichsverbandsführer Irumpf überbrachte die Grufe bes Spigenverbandes und gab eine Ueberficht über die Entwidlung des Genoffenschaftswesens. Im Auftrage des Reichsbauernführers Darré fagte er den Genoffenschaften Dant und Anertennung. Der Rebner rief auf gur weiteren Ertragsfteigerung und bejprach einige Magnahmen, die dagu führen murben. Bur Frage ber Rredite wies er auf die Rotmendigteit bin, fie gurudgugahlen. Er ertenne aber an, dag in Baden wesentliche Mangel nicht zu verzeichnen feien. Jebenfalls muffe eine neue Berichulbung ber Landwirtichaft unter allen Umftanben ver-

Der Direftor ber Bentralgenoffenichaftstaffe Biennig unterftrich die gute Busammenarbeit ber Raffe mit den Genoffenicaften. Anhand von Zahlen wies er die ausgezeichnete Arbeit der badischen Genoffenschaften nach, deren Raffe ihre Liquis ditat von 1933 bis 1937 um nicht weniger als 28.3 Millionen Mart verbeffern tonnte. - Rachdem Stadtfammerer Schlatterer-Freiburg bie Tagung im Ramen ber Stadt Freiburg willfommen geheißen hatte, erörterte Berbandsgeschäftsführer Dr. Lefer den bereits befannten Geichäftsbericht und gab auch einige Erläuterungen. Die guten Ergebniffe des Geichäftsjahres feien ein Zeichen des Bertrauens, bas den Genoffenicafs ten entgegengebracht werde. Rach Erledigung der restlichen Puntte ber Tagesordnung murbe die Tagung gefchloffen.

Baden-Baden, 4. Mai. (Rener Stadtpfarrer.) Als Rachfolger bes por furgem verftorbenen Bralaten Bermann Jojef Martin murde Pfarrer Konrad Dlarbe von Dberachern, mo er zwölf Jahre lang Geelforger war, gum

Stadtpfarrer der Stiftspfarrei ernannt. Wiurg, 4. Mai. (Ueberfahren.) Ein Kraftradsahrer aus Sädingen, der einen Lastwagen überholen wollte, stürzte mit seiner Maschine in dem Augenblid, als ein leiner Filler chweres Fuhrwert mit Unhanger aus entgegengesetter Richtung tam. Der Anhänger ging über den Berungludten hinweg und der Kraftradfahrer trug neben einem Beden-und Schluffelbeinbruch einen boppelten Schabelbruch bavon.

Selmlingen, Rr. Rehl, 4. Mai. (Bom Bug erjagt.) Einen ichweren Unfall erlitt ber Korbflechter Jafob Rohr von hier. Als er auf einen schon in Fahrt befindlichen Zug aufspringen wollte, kam er so unglücklich zu Fall, daß ihm ein Fuß abgesahren und der andere schwer verletzt wurde.

Rippenheim b. Lahr, 4. Mai. (Sergichlag.) Der ver-heiratete 33jährige Otto Bruder brach in dem Augenblid, als er mit seinem Bater etwas besprechen wollte, von einem

Serzichlag getroffen tot zusammen. Mit der Frau trauern zwei Kinder um ben Seinigegangenem markang bei für mit-Freiburg, 4. Mai. (Bcrufung.) Der Lehrer für mit-telalterliche Geschichte an der Universität Freiburg, Universitätsprojessor Dr. Theodor Mager, hat eine ehrenvolle Berufung an die Universität Marburg erhalten.

Singen a. S., 4. Mai. (Töblich verunglüdt.) Der Inhaber der Guddeutichen Bugwolle: und Politerwolle: fabrit in Singen, Ingenieur Ernft Wiedemann, mußte auf tragifche Beife fein Leben laffen. Als er nach einem geichäftlichen Besuch in Serbolzheim seinen Versonentraftwa-gen besteigen wollte, löste sich in ber Sohe ein Stein, ber Wiedemann an den Kopf traf. In der Freiburger Klinit Wiedemann an ben Ropf trait ein Bluterguß im Gehirn wurden ein Schädelbruch und ein Bluterguß im Gehirn bas Bewußtsein, und ichlieflich trat ber Tod bes erft 55fahrigen Mannes ein. Wiedemann mar in Geebach bei Lahr

Frembenichlepper - eine gang große Belüftigung. - Das Urteil eines Oberverwaltungsgerichts.

Die Unfitte, antommende Fremde auf ben Stragen angufprechen und fie gum Muffuchen eines bestimmten Beherbergungsbetriebes zu veranlaffen, ift noch immer nicht gang ausgerottet. Bur Betämpfung diefes Unmejens ift es von grunbfaglicher Be-

Frischer Atem

gründliche, doch schonende Reinigung, verhindert den Ansatz von Zahnstein. Srolle Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

beutung, daß fürglich ein theinisches Oberverwaltungsgericht in einem Urteil eine Boligeiverordnung für rechtsgültig erflart hat, die folche Werbemethoben verbietet. In der Begrun= dung dieses Urteils wird ausgeführt, daß das Ansprechen durch Fremdenichlepper eine gang grobe Beläftigung ber Reifenden

Neue Areiseinteilung in Württemberg

Aufhebung von 27 Oberämtern ober Rreifen - Rünftig 34 Rreife und 3 Stadtfreife

Ein bebeutungsvoller Abichnift in ber Geichichte ber ftaatlis den Berwaltung des Landes Bürttemberg ift mit der Bertundung des Gesetzes über die Landeseinteilung vom 25. April 1938 (Reg.-Blatt vom 3. Mai) eingetreten. Die einst so beiß in ber parlamentarifden Beit umfampfte Oberamtsaufteilung ift erfolgt und wird am 1. Oftober in Rraft treten! Ber erinnert fich nicht ber parlamentarischen Auseinanbersetzungen im fcmabifden Salbmondfaal oder ber umfangreichen Auslaffungen in der Preffe, der gahlreichen Abordnungen, die die württembergiiche Regierung bestürmten. Die Bertreter ber bebrohten Stäbte und Oberamter traten bamals oft in Begleitung von Dugenden und Sunderten in Aftion. Ungegablte Musfprachen und Debatten, Sigungen und Ronferengen gab es damals im Landtagsgebaude. Die Auflojung von 9 Oberamtern, die durch ein Gefet ber Regierung Sieber im Jahre 1924 burchgeführt merben follte, brachte eine Regierungsfrije und einen Rabinettswechsel.

Run find die Zeiten anders geworden. Die politische Reuge-Staltung hat viele Semmnife beseitigt und die Reueinteilung der politischen Kreife im Lande auf 1. Juli 1937 war bas Boripiel zu bem perwaltungsmäßigen staatlichen Reuaufbau, der begunstigt burch die wirtschaftliche und vertehrspolitische Entwidlung der letten fünf Jagre, nun jur Durchführung tommt. Schon aus ber Anflindigung bes Reichsinnenminifters Dr. Frid, daß im Reich durchweg einheitliche Kreife von etwa 60 000 Einwohnern geichaffen werben follen, mar zu entnehmen, daß auch für Burttemberg der Zeitpuntt einer Oberamts= oder Kreis= aufteilung gefommen mar. Die Arbeit liegt nun vor, das Gefet ift befanntgegeben.

Das Fluggengungliid bei Reapel.

Burid, 4. Mai. Unter den 19 Toten, die das ichmere Flugzeugunglud bei Reapel geforbert hat, befindet fich laut "R.3.3. auch ber Schweizer Kunftmaler Jatob Bollichmeiler. Er hatte als Gaft an den Sochzeitsfeierlichfeiten in Tirana teilgenommen und befand fich auf dem Rudflug nach Rom. Die Badifche Staatsgalerie in Karlsruhe und die Nationalgalerie in Berlin haben Bilber diejes Schweigers, ber im letten Jahr auch ben Auftrag erhielt, im Gebaube bes Reichsluftministeriums in Berlin eine Wand gu fcmuden.

Die Gejellen wandern wieber.

Es ift ein alter Brauch, daß Sandwerksburichen am Borabend ihres Reiseantritts fich noch einmal mit ihren Meiftern und Gesellen jusammenschen. Wanderlieder Mingen dabei auf, und die Meister ergablen allerlei Luftiges und Schones aus ihrer Wanderzeit. So war es auch Montagabend.

24 Gefellen find es, die in biefem Jahre mandern. Die meisten waren bereits im legten Jahr unterwegs und wollen nun wieder ihr Glud versuchen. Unter ben Gaften fah man auch ben ftellvertr. Sandwertstammerprafidenten, Bg. Gries finger, der die Gruge ber Sandwertstammer überbrachte. Der Leiter für Gesellenwandern in der Deutschen Arbeitsfront, Bg. Stegmüller, richtete bergliche Worte des Abichieds an die icheidenden Rameraden.

Dienstag morgen find die Gesellen nun losgezogen in die verichiedensten Simmelsrichtungen. Trot Regenwetter herrichte eine luftige, erwartungsfrohe Stimmung.

In turger Beit hat fich die Ginrichtung "Gefellenwandern" der Deutichen Arbeitsfront burchgefett, und überall erfennt man ben Bert bes Gesellenmanderns an. Diese Burichen, bie jekt in die Welt hinauswandern, werden bagu beitragen, den Beftand des Sandwerks nicht nur ju fichern, fondern es wieder ju einer neuen Blute emporguführen.

Strafen für Bestechungen

Die Juftigpreffestelle Stuttgart teilt mit:

Die Erfte Große Straftammer bes Landgerichts Ulm a. D. indelte in der Zeit vom 28. bis 30. April d. 3. unter dem bon Landgerichtsdirettor Baitinger gegen 13 Anges benen jum Borwurf gemacht worden war, im Jahre anläglich von heeresbauten Unregelmägigteiten (attive paffine Bestechungen u. a.) begangen zu haben. Bei ben tlagten handelt es fich um Bauleiter bezw. Bauführer und an ben Reubauten beteiligte Unternehmer und Sandwerfer bem Göppinger Begirt.

er Bertreter der Antlage, Oberftaatsanwalt Braun, ftellte eingehender Beweisaufnahme gegen die Angeflagten, die in Refrzahl ben ihnen zur Laft gelegten Sachverhalt im ntligen einräumten, nach dem Mage ihres Berichuldens abit, Strafantrage, die fich zwischen einem Monat und einem lechs Monaten Gefängnis bewegten. Gegen vier Ungee ftellte ber Oberftaatsanwalt mangels sicheren Rachweises straftbaren Sandlung feinen Strafantrag. Bei feinen antragen ging ber Bertreter ber Anflage bavon aus, bag 6 bei den angeflagten Bauleitern bezw. Bauführern um te im Sinne des § 359 des Str. G.B. handelt, da bieje zwar Beamte im staaatsrechtlichen Ginne feien, boch in ihrer leit Beamtenfunttionen ausgeübt hatten und deshalb nach Rechtsprechung des Reichsgerichts als Beamte anquiehen

er Bertreter der Rebenflage, Minfterialbirigent Gifcher Berein gegen Bestechung Berlin, ichlof fich den Strafann ber Staatsanwaltichaft an und hob, wie auch der Un-Dertreter, Die Rotwendigfeit einer ftrengen Strafverfolbon Berbrechen ber Beamtenbestechung hervor, nicht que dum Zwede der Abschredung.

Das Gericht folgte ber Rechtssprechung bes Reichsgerichts und ftellte fich auf ben Standpuntt, daß Bauführer und Bauleiter als Beamte im Ginne bes § 359 bes Str. G.B. angufeben feien. Bon ben 13 Ungeflagten wurden vier, gegen die ber Untlages vertreter teinen Strafantrag gestellt hatte, freigesprochen, je-boch nicht wegen erwiesener Unschuld, sonbern lediglich mangels ausreichenden Beweises. Die übrigen neun Ungeflagten erhielten Gefängnisstrafen von vier Bochen bis zu einem Jahr je nach der Schwere ihrer Schuld. Go erhielt der Bautechniter Abolf Soffmann, früher in Goppingen, megen vier Berbrechen ber Bestedung u. a. eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr, der Architett Bermann Trunger von Goppingen wegen eines fortgefetten Berbredens der Bestechung fieben Monate Gefangnis und der Fuhrunternehmer Ernft Reuffer von Goppingen wegen fünf Bergeben ber aftiven Bestechung und eines Bergehens des Betruges eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr. Muf die erfannten Strafen wurde teilweise die erlittene Untersuchungshaft angerechnet. Die jum 3mede ber Bestechung gegebenen und erhaltenen Gelbbetrage murben als für ben Staat verfallen erflart. Den Angeflagten Soffmann und Trunger murben milbernde Umftande guerfannt, fo daß anftelle von Buchthaus auf Gefängnisstrafe ju erfennen mar. Bei ber Strafzumeffung wurde weitgehendft berüdfichtigt, daß die Ungeflagten mit einer Musnahme noch nicht vorbestraft waren und fich teilweise in ichlechten finangiellen Berhältniffen befanden, andererfeits mußte vom Gericht ftraferichwerend in Betracht gejogen werben, daß die Berurteilten bas in fie gefette Bertrauen und die von ihnen betleidete Stellung teilweise ichwer migbraucht haben.

Das Urteil der Großen Straffammer bes Landgerichts Illm a. D. ift eine Barnung an alle, bie glauben, ungerechtfertigten und betrügerischen Gewinn erzielen gu muffen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aus Stadt und Cand

Nachwinter im Monat April

Rach bem vom Reichswetterdienst Stuttgart-Böblingen ausgegebenen Witterungsbericht fur ben Monat April murbe die Bitterung des vergangenen Monats als besonders unangenehm empfunden, da fie in ichroffem Gegensat ju der des norhers gegangenen Monats ftand. Während ber Monat Mary fich burch ungewöhnliche Warme auszeichnete, zeigte ber April fast minterlichen Charafter, fo daß es den gangen Monat über piel gu falt mar. Dabei murde burch verbreitete Rachtfrofte beträchtlicher Schaben por allem in ber Baumblute angerichtet, wie es in ahnlichem Ausmaß feit 1913 nicht mehr ber Fall war.

Die erften beiden Tage des Monats waren noch faft fommerlich warm (bis zu 22 Grad). Um 3. erfolgte ein völliger Umbrechende Kaltluft fast augenblidlich eine Abtühlung um 10 bis 12 Grad. Im Bereich der Kaltluft ift es während zahls reicher Rachte verbreitet ju traftigem Rachtfroft getommen, ber vielfach Schaden anrichtete. So ift in ben Rachten vom 8. bis jum 13. und vom 18. bis jum 22. fait überall Froit aufgetreten, stellenweise wurden, so vor allem auf der Alb und in der Baar, Temperaturtiefstwerte zwischen 5 und 10 Grad gemessen. In Stutigart war die tieffte Temperatur 3 Grad, in Rarlsruhe 5, in Baden-Baden 4, in Münfingen 10 Grad. Unmittelbar über dem Erdboden lagen die Temperaturen noch

Die Tage vom 18. bis gum 22. brachten einen richtigen Machwinter. Der Raltlufteinotuch war verbreitet mit Gonesfall verbunden. Go lagen auf ber Alb am 20. und 21. 4-6 Bentimeter Schnee; im Sochgebirge gab es noch in manchen Tallagen 20-25 Bentimeter Renichnee. Die verhältnismäßig einheitliche Bufuhr talter Luftmaffen mahrend des gangen Dos nats hatte andererfeits die Folge, daß fast durchweg nur ge: ringe Riederialagsmengen gefallen find, fo bag ber Monat trop der unfreundlichen Witterung und trop einer verhältnismäßig großen Angahl von Tagen mit Riederichlag als gu troden bezeichnet werden muß. Bei der anhaltenden fühlen Witterung des vergangenen Monats lag das Monatsmittel der Temperatur 3,5 Grad unter bem langjährigen Mittelwert. Gine ähnlich große negative Abmeichung des Temperaturmittels vom langjährigen Mittelwert ift in den lenten 50 Jahren nicht beobachtet worden, wenn auch in manchen Jahren im April vereinzelt noch tiefere Temperaturen erreicht worden find als in diefem Jahre. Die Riederschlagsmengen find burchweg um 20 bis 30 Prozent zu gering. Der Schwarzwald weilt fogar negative Abweichungen von 60 Prozent und mehr auf, was damit zusammenhängt, daß während des ganzen Monats teine Weits wetterlage zur Ausbildung tam. Die Sonnenscheindauer lag allgemein etwas unter dem langjährigen Mittelwert.

Durlach und sein kippergeld

Unfere Martgrafenftadt im Mittelpuntt ber Ripper: und Wipperzeit in Baben. - Sochbetrieb in ber Durlacher Munge.

Einen Ausschnitt aus der Zeit der Kipper und Wipper, jenen beiden Inflationsepochen des 17. Jahrhunderts, bejprach Dr. Wielandt in der Bad. Gefellichaft für Mungfunde unter bem Thema "Die Mungftatte Emmendingen und die Sochbers

gifche Landwährung." Als mit der Reichsreformbewegung im 16. Jahrhundert auch eine Reform bes beutichen Mungwefens einfeste, Die ber feit bem Riedergang ber Reichsgewalt eingeriffenen beillofen Berwirrung steuern sollte, murbe nur halb durchgegriffen und ben Mungberechtigten die Befugnis nicht beschnitten, neben ber Reichswährung noch ichlechte Landesmungen ju pragen. Go tonnte fich beren Ausgabe, die fehr gewinnbringend war, ins unheimliche fteigern, wenn ploglich ein großer Geldbedarf einfeste, wie bas ju Beginn bes Bofahrigen Krieges ber Rall mar. Als Martgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach 1621 für ben Winterkönig ben Degen erhob, ließ er in Durlach Unsummen folden Rippergeldes herftellen, um seine Truppen damit zu besolden. Die dieser Inflation folgende Stabilifierung hat jufammen mit bem Kriegselend die Bevölkerung völlig arm gemacht. — Un der fogen, zweiten Kipperzeit hat Baden 60 Jahre später Anteil. Martgraf Friedrich Magnus, der nach dem Brande Durlachs nach 1689 ben Wiederaufbau des Durlacher Schloffes begann, eine Mungftatte eingerichtet, um fein Land wieder mit Geld gu verfeben. Da fie jedoch an einen judifchen Mungunternehmer nerpachtet murde, ber auch bas Gilbermonopol erhielt, mar fie in erfter Linie ein Gegenstand ber Ausbeutung, der befonders die fleinen Leute ausgeliefert waren. Wir wissen 3. B. daß die Bevölferung der herrichaft hochberg-Emmendingen die

Ferienkinder kamen und gingen

Durlach, 5. Mai. Es fpricht für ben Opfergeift in unferer Markgrafenstadt, wenn in diesen Tagen 92 Freistellen für erholungsbedürftige Jungen und Madels der MGB. Geichaftsftelle gemelbet wurden. Sauptfachlich und auch begreiflich werben Rinder aus Defterreich gewünscht.

Ber wird die 100. Freiftelle melben?

3m Berlauf Diefer Woche find eine Angahl Rinder aus Dan-Big und Kurheffen in Durlach gludlich gelandet, mahrend geftern abend unfere fleinen Gafte aus Salzburg ichweren Bergens von ihrer liebgewordenen zweiten Beimat Abichied nahmen; ja, bas Scheiben tut halt meh!

heute mittag ftellt fich die hiefige Boltsichule in den Dienft aller gur Erholung hier weilenden Rinder. Gie wird ihnen etwas gang Röstliches bieten, nämlich zwei herzige deut= iche Märchenfilme. Die Kinder fammeln fich mit ihren Begleitern um 2% Uhr im Sof der "Friedrichschule".

Gin Conderzug der REB. mit 534 Rinder nach Rurheffen, Gang Karlsruhe im Beichen ber RGB-Rindererholung!

Wer heute morgen um 7 Uhr im Karlsruher hauptbahnhof war, konnte wiederum, wie schon so oft, das Wunderbare erleben, wie Rinder, Buben und Madels fich freuten, nun wieder hinaus zu tommen ins Reich, um fich zu erholen.

"Bas ift boch die RG-Boltswohlfahrt für eine wunderbare Einrichtung", fo hörte man Bater und Mutter fagen, "wie bin ich boch fo froh, daß es diefe Ginrichtung gibt, denn icon gum zweitenmal tommen meine Kinder in Erholung". "Ich habe 6 Kinder" erzählte eine Mutter weiter "und alle 6 tamen im Laufe der Jahre mehrmals in Erholung, zuerst weil meine Rinder immer franklich waren, in ein Erholungsheim und jest da fie nun gefräftigt find ju Familien und feit meine Rinder nun in Erholung tommen tann ich mich erft richtig freuen, denn feither find fie gefund und munter." Un biefen Musfuhrungen ichon fieht man die große nationalsogialistische Gesundheitsführung und ihre Erfolge.

Mit dem gleichen Biel fich ju traftigen und gu erholen, find nun heute morgen auch mit einem Conbergug ber NEB. 534 Rinder nach dem Gau Rurheffen gefahren. Gin Leben und ein Betrieb war am Bahnhof; Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen stauten sich um die Rindergruppen, die es taum erwarten tonnten, bis es soweit war, um abzufahren. Aber nachdem es nun bieg: "fo Rinder, ftellt euch nun einmal auf", war doch fo manches Kind dabei, dem der Abichied noch etwas ichwer fiel. Immer mehr Bolfsgenoffen sammelten fich an, um das Bunder-

bare mitzuerleben. Man fonnte feben, wie hier alles am Schnürchen ging, wie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ber RGB, im handumdreben organifierten; jeder Begleiter betam feine Lifte mit Fahrtarte in die Sand gedrudt, die Rinber wurden aufgerusen, zusammengestellt und bald sah man lauter Gruppen und jedes Kind wußte schon in was für einen Magen es einsteigen mußte, Es mar ein Schauspiel wie man es ichen oft gesehen hat und immer wieder bewegt es einem, wenn man fieht, wie heute für die deutsche Jugend gesorgt mird. "Der Uhrzeiger will auch garnicht herumgehen", meinte ein Bub aber er ging doch herum und bald mar es soweit und die Gruppen marichierten geschloffen miteinander auf den Babniteig, mo der Sonderzug mit 8 Bagen ichon bereit ftand, und der Transportleiter Bg. Mogmann von der Gauamtsleitung der RSB das Rötige organisierte und alle Anweisungen gab. Er ist ein alter Pionier auf diesem Gebiet und wird wie schon so oft, auch diesmal die Rinder mohlbehalten und gefund nach Rurheffen bringen Mit lachenden Gesichtern faben nun die Kinder aus den Abteilfenstern beraus und reichten zu einem 4wöchentlichen Abichied ihren ebenso freudigen Eltern die Sand.

Der gange Bahnfteig war voll von Menichen und es war ein freudiges, herzerhebendes Bild, bas man hier gu feben betam Unter all den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Ortsmaltungen und ber REB-Rreisamtsleitung fah man auch den Kreisamtsleiter ber RSB., ber fich überzeugen fonnte, daß der Abtransport glatt verlief.

Aber nicht nur heute, fondern auch gestern fuhren ichon Rinber aus dem Rreis Karlsruhe in den babifchen Schwarzwald jur Erholung, fo wie auch geftern 84 Rinder aus Rurheffen und 90 Kinder aus Danzig in Karlsruhe ankamen.

Der gange Kreis Karlsruhe steht im Zeichen der Kinderlands verschidung ber RGB. In allen Familien, die einigermaken bagu in ber Lage find ein Rind in Erholung aufzunehmen. dreht fich die Frage barum: nehmen wir ein öfterreicher Rind ober ein Kind aus den alten Gauen Deutschlands? Aber all denen wollen wir gurufen: "die Rinderlandverichidung ber RGB, ift nicht mehr bie Angelegenheit einzelner, um barüber ju urteilen, nehmen wir ein Rind ober nehmen wir teines, fon. bern ift heute eine Angelegenheit bes gangen Bolles geworben und es fann beshalb nur eines geben: wenn Du bagu in ber Lage bift, einem Rinbe eine 4wöchentliche Erholung ju gematren - gleich ob einem öfterreicher Rind ober einem Rind aus ben anderen Gauen Deutschlands - bann ichiebe ben Entichluf nicht auf! Deshalb melbet Freistellen bei den Ortswaltungen der NGB. in Durlad, ben Bergdorfern und bem Pfingtal.

Rom.

ug bes

Bevölfer

in Begle Rom Chren be

inben u

bem tie

ich ftola

den glat

ters du

erfte Gef

Ceiare"

eichten

eritöreri

nd "Fo

ine Flo

ligung d Rechts v

aben ein

und die S

Der Fiil

Auf de

und Reid

begeben f

rend die

diffe

Galut

Rady fr

cur" an eartet Be

Mit de

raf Cia

er Gener

fter Dr.

taatsjefr

3m Hu

auf den a

ufftellung

arauf w

ange Gef

erlaffen.

wei Lini

Lavour"

hwade

mmel d

flich wa

rn im

triegsflor

Diener

ie Balto

teln, ichn

or 20 UH

ig und

nistern.

drden N

ieder gel onnernde

egeistern

Die fa

ienische u

und abidir

er filberh

ehlen. Gr

er beider

d unver

arben, b

imuten

eitung u iunden eworden.

latichen.

ichlechten Bagen in Freiburg nie jum Nennwert los wurde, fondern nur unter großem Berluft. Gludlichermeife mußte die Brägung bald abgebrochen werden, benn die benachbarten Reichsitände setzten dem Geld ihren Widerstand entgegen. Bemerfenswert ift noch, daß damals in Emmendingen nicht nur nach babiidem, sondern auch nach Schweizer Mungfuß geprägt worden ift, um dem unguten Gelbe auch einen Abflug nach dieser Seite hin zu öffnen.

Steuerfalender für ben Monat Mai 1938.

Es find zu entrichten am: 5. Mai 1938 die Lohn- und Wehrsteuer für die zweite Salfte

bezw. für den ganzen Monat April 1938, 10. Mai 1938 die Umfatsteuer für den Monat April 1938, 10. Mai 1938 das erfte Biertel der Bermögenssteuer 1938, 10. Mai 1938 die Beforderungsfteuer im Berfonenvertehr mit

Kraftfahrzeugen für den Monat April 1938, 20. Mai 1938 die Lohn- und Wehrsteuer für die erste Salfte bes Monats Mai 1938, fofern die einbehaltene

Lohnsteuer 200.— übersteigt, 20. Mai 1938 die Besörderungssteuer im Guter- und Wertfernverfehr für ben Monat April 1938.

Chrung.

Durlad, 5. Mai. Unferem Mitburger Ferbinand Rothe, Auerstrage 1, wohnhaft, murde durch den Rameradicaftsführer der Kameradschaft ehemaliger badischer Leibgrenadiere für 40= jährige treue Mitgliedichaft die goldene Erinnerungsnadel überreicht, eine Auszeichnung, ju welcher wir den Geehrten begludwünschen.

Bolizeibericht vom 4. Mai 1938.

Berfehrsunjall. Am 3. Mai 1938 gegen 16,20 Uhr ftiegen Ede Beiertheimer Allee und Ritterstraße ein Bim. und 1 Motor-rad mit Beiwagen gusammen. Personen wurden nicht verlegt; es entstand an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachichaben. Goweit bis jest festgestellt werden tonnte, ift ber Unfall auf rud fichtslofe Fahrweise gurudguführen.

Beitere Forberung Kriegsbeichäbigter bei ber Deutichen Reichspolt.

Rach einem Erlag des Reichspostminifters wird die Forderung der Kriegsbeschädigten bei der Deutschen Reichspost fortgefett Bollbeichäftigte friegsbeschädigte Postsacharbeiter, Die am 1 Upril 1938 eine Postdienstzeit von 6 Jahren und mehr abgeleistet hatten, werden ohne Rudficht auf das Lebensalter am 1. Juni 1938 ober später in das Beamtenverhältnis berufen. Soweit die Beteiligten am Tage ihrer Annahme ju Beamten eine außerplanmäßige Dienstzeit von 5 Jahren abgeleistet haben, find fie ju Silfspoitichaffnern angunehmen ober als Boitboten planmäßig anzustellen. Die in Frage tommenden Politiad arbeiter muffen nach Guhrung, Leiftungen und Charaftereigenicaften jum Beamten geeignet und beutiden ober artvermand. ten Blutes fein. Falls fie verheiratet find, muffen fie einen Chegatten deutschen ober artverwandten Blutes haben. rudhaltslofes Eintreten für den nationalfogialiftifchen Staat muß gewährleiftet fein.

Truppenparade in Rom über alle Reichssender

Um Freitag, ben 6. Mai, berichten alle Reichssenber in ber Zeit von 16 bis 18 Uhr laufend über die Truppenparade in Rom. Der Reichssender Berlin bringt als Rahmenprogramm ein Unterhaltungsfonzert.

- Renes pon ber Invalidenversicherung. Die Arbeitgeber werden darauf hingewiesen, daß nach bem Geset über den Aus-bau der Rentenversicherung vom 21. Dezember 1937 für Pflichtverficherte bei einem wöchentlichen Arbeitsoerdienft von mehr-als 48 RM. vom 4. April 1938 an Beiträge der Klasse IX mit 270 Pig, ju entrichten find.

Dor dem Großaufmarfc der badifchen Freiwilligen Feuerwehren

Und bie Wehren aus Durlach u. feiner Umgebung beteiligen fich.

Durlad, 5. Mai. Im Rahmen einer Landespreffetonfereng, in welcher ber Breffereferent bes Reichspropaganbaamtes Baden, Bg. Bret, den Boriit führte, gab der Landesfeuerwehr- führer, Bg. Bürtle : Baden-Baden überaus intereffante Erläuterungen über den Reuaufbau der badischen Freiwilligen Feuerwehren und den Landesseuerwehrtag, der am 14. und 15. Mai in Karlsruhe zur Durchführung tommt. In den letten Jahren, fo betonte er, ift der Neugufbau der Freiwilligen Feuerwehren in Baben raich vorangeschritten, fodag heute berichtet werden tann, daß 900 badifche Gemeinden über eine Freiwillige Feuerwehr verfügen. Gie vollends auf ihre großen Aufgaben auszurichten, wird der 3med des Reichsfeuerlofchgesetes fein, bas in Borbereitung ift und fich weitestgehend an bas bemahrte Breugische Feuerlöschgeset anlehnt. Schaffung einer geichloffenen Wehr nach mustergültiger Ausrichtung einzig und allein, abseits von bem vielseitigen Wollen der Snitemzeit, auf den Rationalsozialismus, ift die Aufgabe, die erfüllt werden muß, damit auch die Freiwilligen Feuerwehren einmal den NG.-Berbanden an die Seite gestellt werden tonnen. Sierdurch foll nicht gesagt werden, daß die Wehren eine Gliederung der Partei werden, vielmehr foll bezwedt werden, daß die Partei und ihre Gliederungen ben Zielpuntt für die Ausrichtung bilden. Um dieses Ziel ju erreichen, war es vorerst einmal notwendig, ben Landesverband, an bessen Spige ein Prasident stand, sowie die 11 Kreisver-bande, die fich selbst leiteten, aufzulosen und seit Ottober des porigen Jahres find nunmehr 27 Landfreise und 7 Stadtfreise neugeformt worden. Go darf man wohl behaupten, daß das badifche Feuerloichmefen auf eine überaus gefunde Bafis geftellt murbe, Die Garantie dafür gibt, daß die Schlagfraftigfeit ber Wehren in vollstem Maffe gemährleistet wird. Um jeboch alle Gemeinden zur Gründung einer eigenen Freiwilligen Feuerwehr zu bewegen, ift eine Berordnung feitens des Minifters des Innern in Borbereitung, in welcher bestimmt wird, daß alle Ge-meinden mit mehr als 500 Einwohnern angewiesen werden, in fürzester Zeit die Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr gu forbern. Entgegen der Annahme, daß die Feuersgefahr auf ein Mindestmaß eingedämmt ift, was im allgemeinen als Entschuls

bracht wird, muß gerade hier betont werben, bag mit bem Schwinden alter Gefahrenquellen neue aufgetaucht find, wir benten hier nur an den elettrischen Strom, bem ein großer Teil verheerender Brande juguschreiben ift, an bie ortlichen Tantftellen, die gleichfalls größte Gefahrenpuntte innerhalb einer Ortichaft find. Es mare ju viel, all die fleinen und großen Auf-wande reitlos aufzusuhren. Um nun den Gefahren reftlos zu begegnen, ift eine

gründliche Ausbildung des freiwilligen Behrmannes

ein bringendes Gebot der Stunde. Gemeinde, Staat und Reich fteben hier vor Aufgaben, die im Intereife bes Gesamtwohles reftlos geloft werden muffen. Im Blid auf die Werbung für die Behr muß hier betont werden, daß gerade seitens ber faumigen Gemeinden einmal grundliche Arbeit geleistet werden muß, Sier ift es besonders die

Musrichtung und Die technische Ausruftung ber Wehr,

welche das M und das O aller Arbeit bildet. Reben einer in allen Teilen geordneten Mannichaft, welche fich freiwillig für ben Schutz bes Rachbarn jur Berfügung ftellt, ift es Aufgabe der für die Ausbildung der Gruppe Berantwortlichen, auf Diesem Gebiet wirklich gange Arbeit zu leisten, cs fei hier nur baran erinnert, daß in einem Ernstfalle ungezählter Schaben burch wirklich geschulte Rrafte verhindert oder wenigstens wesentlich eingedämmt werden fann. Rur restlos und vorbildlich ausgerichtete Mannichaften werben die Pflicht restlos erfüllen können. Doch nicht nur die Stellung der Mannschaft ist wichtig, eine weitere Rotwendigkeit ergibt sich durch die

reftlofe Unterftugung der Freiwilligen Feuerwehr burch die Gemeinben,

welcher die Bflicht obliegt, für ben Schut ihrer Burger in Feuers- und Baffersgefahr ju forgen. Bohl tann hier ver-ftanden werden, daß dieser oder jener Ort nicht bald imftande ift, eine muftergultige Ausruftung der Wehr vorzunehmen, unverständlich aber wird immer wieder die Einstellung mancher Ortsvorsteher bleiben, Die glauben, auch beute noch die Ausbigung seitens der Orte, in welchen teine Wehr besteht, vorges | gaben für eine Freiwillige Feuerwehr sparen gu tonnen. Er:

freulich ist jedoch, daß zu einem großen Teil das Gegenteil be hauptet werden fann. Richt nur, daß die Frage ber Uniformierung (gerade in unserem Begirt Durlach und dem Pfinte tal) eine grundliche Regelung erfuhr (bie Meffinghelme find in tommender Beit möglichft nicht mehr anguichaffen, ba fie megen der Grunfpangefahr große gesundheitliche Schaben nach sich gieben tonnen), ist auch die Gerätefrage jest aufgerollt und immer wieder erhalt man die Radricht von der Anichais fung neuer Sprigen. Gang turg tam ber Landesfeuerwehrführer noch auf die Gurte ber Wehrmanner ju fprechen, bier follen langfam an die Stelle ber Stoffgurte die befannte Lebergurte treten, die fich prattifch aufs Beste bewährt haben. Rachbem er eingehend an die Gemeinden und die verantwortlichen Führet appellierte, nichts unversucht zu laffen, mas ber Unterftugung ber Arbeit der Freiwillgen Feuerwehren im Land Baben gil schloß er seine Ausführungen über das Wesen der Freiwilligen Feuerwehren, daß in Bezug auf alle Anschaffungen von Unt formen und Gerate das Beste für die Wehr gerade gut genug Rachdem der Redner noch furz auf den Ausbildungsgang der Führer ber Freiwilligen Feuerwehren einging und au die Landesseuerwehrschule hinwies, welche in Karlsruhe erstell wird, und zu welcher am Sonntag, den 15. Mai der Grundstein gelegt wird, gab er turz das Programm des Landesseuerwehr tages befannt. Es werden am. 16. August

rund 10 000 Fenermehrmänner nach ber Gauhanptitabt fommen und zwar in Conderzügen in der Racht jum 15. Mai. Det Silfszug Bagern

hat die Berpflegung übernommen. 500 Feuerwehrmänner aus bem gangen badischen Lande werden gemeinsame Uebungen Do führen. Am Gonntag, den 15. Mai, vorm. 1/9 Uhr, wird bas Tagungspragramm mit ber

Grundsteinlegung ber neuen Feuerwehrichule an ber Rints heimerstraße

eingeleitet. Anschließend ift Appell der Zehntausend auf bem SA.-Plage, dann folgen bie

Uebungen und ein Borbeimarich

in der Raiferftrage am Abolf Sitlerplat. Borausfichtlich wird ber Minifter bes Innern an allen Beranftaltungen teilnehn Man erwartet auch eine Anzahl ausländischer Gafte und einen großen Teil der bad. Bürgermeifter.

BLB LANDESBIBLIOTHEK